Dr. Barbara Hendricks
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesministerin für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Dr. Barbara Hendricks, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Stadt Emmerich
Herrn Bürgermeister Peter Hinze
Geistmarkt 1
46446 Emmerich

Berlin, 26.02.2018

Dr. Barbara Hendricks MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73213
Fax: +49 30 227-76213
barbara.hendricks@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Wiesenstr. 31-33
47533 Kleve
Telefon: +49 2821-98527
Fax: +49 2821-79797
barbara.hendricks@wk.bundestag.de

www.barbara-hendricks.de

Betuwe-Linie: Bahnübergangsbeseitigung Emmerich-Elten
Ihr Schreiben vom 02. Januar 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 02. Januar 2018, in dem Sie mich über das Gespräch zwischen der DB AG, dem Verkehrsministerium NRW, Straßen NRW und der BI „Rettet den Eltenberg" am 08. Dezember 2017 informiert haben.

Auf Ihre Bitte hin habe ich gegenüber Frau Sabine Weiss MdB und Herrn Stefan Rouenhoff MdB ein gemeinsames Gespräch mit Ihnen und den Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt Emmerich angeregt, um das Ergebnis des o.g. Gespräches zu erörtern. Leider erachten die Kollegen ein solches Gespräch derzeit als nicht zielführend.

Ich habe in der Vergangenheit gegenüber Ihnen und der BI immer wieder meine Bereitschaft erklärt, mich auch im Deutschen Bundestag für die alternative Planung der sogenannten Gleisbettvariante einzusetzen. Daher habe ich auch den Ratsbeschluss vom 07. November 2017 begrüßt.

Nachdem ich mich in den vergangenen Jahren gegenüber dem Bundesverkehrsminister, dem Landesverkehrsminister, dem Vorstand der DB AG, dem Eisenbahnbundesamt und Straßen NRW in zahlreichen Gesprächen für die alternative Planung in Elten ausgesprochen habe, musste ich das Ergebnis des Gespräches am 08. Dezember 2017, in dem eine alternative Planung abschließend abgelehnt wurde, mit Bedauern zur Kenntnis nehmen.

Vor dem Hintergrund, dass sowohl die DB AG als auch Straßen NRW und in Folge das Landesverkehrsministerium die Gleisbettvariante nach intensiver Prüfung final als nicht durchführbar bezeichnen und eine alternative Planung daher ablehnen, halte ich es für unmöglich, dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages eine andere

Entscheidungsgrundlage vorzulegen. Das bedaure ich sehr und sehe meine Möglichkeiten derzeit erschöpft.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hendricks

Eine Kopie dieses Schreibens geht an Herrn Hans-Jörgen Wernicke, BI „Rettet den Eltenberg"